

14. a. Die Donau, der zweitgrößte Strom Europas, hat ihren Ursprung auf der Ostseite des oberen Schwarzwaldes. Sie entsteht aus zwei Quellflüssen, nämlich aus der Brigach und Breg.*) Dieselben vereinigen sich bei Donaueschingen, wo noch die „Schloßquelle“ einmündet. Erst von hier ab führt der Fluß den Namen Donau. Diese verläßt bald das badische Gebiet, fließt im allgemeinen östlich und ergießt sich nach einem Laufe von 2800 km in drei Hauptmündungen in das Schwarze Meer.

Anfänglich durchströmt die Donau die kernreiche Baar. — Von Möhringen bis Sigmaringen durchbricht sie die Kalkberge der Rauhen Alp (das Juragebirge). Ihr Thal ist hier sehr schmal. Rechts und links steigen wilde, zerklüftete Felswände beinahe senkrecht himmelan; da und dort schauen von fast unzugänglichen Felsgipfeln uralte Burgruinen auf den blauen Strom nieder.

Die Nebenflüsse, welche der Donau aus dem Badischen zufließen, sind unbedeutend; es sind:

- die Altrach, von Randen kommend, und
- die Ablach mit dem Andelsbach, letzterer aus dem Timensee.

b. Die wichtigsten Orte im Donauegebiete sind:

St. Georgen mit bedeutender Uhrenmacherei.

Unweit davon ist die „Sommerau“, der höchste Punkt der Schwarzwaldbahn (832 m), auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.

Willingen, Kreishauptstadt mit 6800 E., ist sehr gewerbtätig und die wichtigste Stadt, sowie der Hauptfruchtmarkt der ganzen Baar. Dürnheim, nahe der Grenze u. Neckarquelle, mit Saline u. Solbad. Furtwangen mit 4500 E. ist ein Hauptort der Uhrenmacherei; auch große Spielwerke werden hier verfertigt.

Böhrenbach, ebenfalls mit großer Industrie.

Bräunlingen und Hüfingen in reicher Fruchtgegend.

Donaueschingen, Amtsstadt mit 3800 E., ist der Sitz der Fürsten von Fürstenberg, die hier ein schönes Schloß, sehenswerte Sammlungen und einen umfangreichen, wohlgepflegten Schloßpark besitzen. Ein schönes Marmorbild ziert die Schloß- oder Donauquelle.

Neudingen mit der fürstenbergischen Familiengruft.

Möhringen, an der Grenze, mit bedeutenden Schafmärkten.

Stetten a. F. M. (= am kalten Markt), unfern der Donau, ist der Hauptort der badischen Hardt.

Meßkirch und Pfullendorf, Amtsstädte mit großen Frucht- und Viehmärkten; letztere war früher eine freie Reichsstadt.

15. Der Bodensee,)** auch das schwäbische Meer genannt, liegt in der südöstlichen Ecke des badischen Landes und ist der größte See von ganz Deutschland. Seine gewaltige, fast unübersehbare Wasserfläche mißt 540 qkm.

Der Bodensee hat seine Hauptausdehnung von Südost nach Nordwest. Seine Länge von Bregenz bis Ludwigshafen (oder bis Radolfzell

*) Brigach und Breg bringen die Donau zurweg.

***) Bodensee (Bodan) bedeutet vielleicht Bodanssee. Umfang = 220 km, Tiefe 252 m. Größte Wellenhöhe = 3 m. Pfahlbauten. II, 122; III, 126.